

(155—3)

Rundmachung.

Die Besitzer oder Verwahrer von Banknoten, welche auf Konventions-Münze lauten, werden um so dringender ersucht, sich wegen deren Umwechslung mit Beschleunigung an die Direktion der National-Bank in Wien zu wenden, als die Bank, mit Rücksicht auf die bereits erfolgten gesetzlichen Bekanntmachungen vom 1. Jänner 1867 angefangen nicht mehr verpflichtet ist, die auf Konventions-Münze lautenden Banknoten einzulösen oder umzuwechslern.

Wien, am 1. Mai 1865.

Pipis,

Bank-Gouverneur.

Miller,

Bank-Direktor.

(161—1)

Nr. 5555.

Konkurs-Rundmachung.

Zu Folge hohen Kriegsministerial-Reskripts vom 29. April l. J., Z. 2722, ist ein Jakob von Schellenburg'scher Stiftungsgenuß jährlicher 105 fl. öst. Währ. in Erledigung gekommen.

Auf diese Stiftung haben vorzugsweise Witwen krainischer Nation, welche arm sind, und deren Gatten als Offiziere in Kriegsdiensten verstorben sind, in Ermanglung solcher Witwen aber können auch jene anderer Nationalität zu diesem Stiftungsplatze zugelassen werden.

Die dießfälligen mit dem Tauf- und Trauungsscheine der Witwe und dem Todenscheine des Ehegatten zu instruirenden Gesuche sind bis

15. Juni d. J.

an das k. k. Landes-General-Kommando in Udine einzusenden.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 12. Mai 1865.

(160—2)

Nr. 571.

Rundmachung.

In Folge hohen Erlasses der hierortigen k. k. Finanz-Direktion vom 13. v. M., Z. 4095, werden am 19. d. Mts. bei dem k. k. Tabak- und Stempelverschleißmagazine am Schulplatze in Laibach Vormittag von 9—12 Uhr nachstehende Gegenstände gegen sogleiche Bezahlung öffentlich veräußert werden, als:

- 1 große Schalwage mit 47 Stück eisernen Gewichten;

- 1 große 2 Klafter lange Truhe mit doppelter Sperre;
- 2 Verschläge von weichem Holz zum Sperren eingerichtet;
- 2 große Fässer mit Deckel zum Sperren;
- 1 Steinplatte zum Kassatsch;
- 400 Stück Unterlagshölzer 13' lang und 2 in 3" breit;
- 1 Feuerspritze und mehrere Zentner skartirte unbeschriebene Drucksorten;

wozu Kauflustige mit dem Beisatze hiermit eingeladen werden, daß unter dem Schätzungswerthe die Hintangabe nicht erfolgen wird.

k. k. Finanz-Direktions-Dekonomat.

Laibach am 13. Mai 1865.

(159—2)

Nr. 2795.

Rundmachung.

Für das laufende Jahr ist zum öffentlichen Badeplatze wie bisher der Gradatschabach an der sogenannten Tallavan'schen Wiese ober der Kolesje-Mühle in der Vorstadt Tirnau bestimmt.

Welches mit dem Beisatze bekannt gegeben wird, daß anderswo bei sonstiger Strafe nicht gebadet werden darf.

Stadtmagistrat Laibach am 10. Mai 1865.

(945—3)

Nr. 642.

Editto.

Dall i. r. Tribunale Provinciale di Zara quale foro di ventilazione, si porta a pubblica notizia che nel giorno 14. Novembre 1864 è morto in questa città Mattias Zvar, usciere Luogo tenenziale in pensione, nato a Orteneg nella Carniola il 4. Gennaro 1790, era figlio di Andrea Zvar e di Mariana Kishouka, lasciando una disposizione di ultima volontà colla quale dispose di vari legati anche a favore dei figli delle di lui due sorelle e dei di lui fratelli. Essendo ignoto al Giudizio chi sieno i precitati figli delle due sorelle e dei due fratelli di Mattias Zvar, e dove essi abbiano dimora ed ignorandosi pure i più prossimi parenti dello Zvar che vantare potessero diritti ereditari sull'asse da lui abbandonato, vengono eccitati tanto i suddetti legatari, quanto gli eredi del fu Matteo Zvar a produrre entro sei mesi la loro dichiarazione, poichè in contrario si procederà alla ventilazione dell'eredità in concorso di chi si sarà insinuato, avvertendosi essere stato deputato in curatore di quella giacente eredità l'Avvo di Zara Dr. Ghiglianovich.

Zara 18. Aprile 1865.

(965—1)

Nr. 2374 merc.

Bekanntmachung

an Josef Fugina, Handelsmann in Reichenburg, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird dem Josef Fugina, Handelsmann in Reichenburg, unbekanntes Aufenthaltes, bekannt gemacht:

Es habe Andreas Domenig, Kaufmann in Laibach, durch Dr.

Suppan, wider ihn die Klage de praes. 9. Mai d. J., Z. 2374, auf Zahlung des von Andreas Domenig am 10. Jänner d. J. ausgestellten, von dem Josef Fugina acceptirten, und am 12. April d. J. in Laibach beim Aussteller zahlbaren Wechsels pr. 1118 fl. 30 kr. eingebracht, wornach der Zahlungsauftrag ddo. 13. d. M. bezüglich der Wechselforderung pr. 1118 fl. 30 kr., der 6% Zinsen vom 13. April d. J., der Klagskosten pr. 10 fl. 71 kr. und der Perzentualgebühren ergangen, und dem unter Einem aufgestellten Curator absentis Dr. Anton Rudolf zugestellt worden ist.

Josef Fugina wird demnach durch dieses Editto zur Wahrung seiner Rechte hievon verständiget.

k. k. Landes- als Handelsgericht Laibach am 13. Mai 1865.

(942—3)

Nr. 2291.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomaš Pohnikar zur Hereinbringung einer Forderung von 400 fl. öst. W. sammt Anhang, die exekutive Feilbietung des, den Ehegatten Jakob und Agnes Pitti gehörigen, in der Tirnau-Vorstadt sub Nr. 32 gelegenen, im magistratlichen Grundbuche vorkommenden, mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten, exekutive auf 1621 fl. 20 kr. geschätzten Hauses sammt dem hinter diesem Hause befindlichen Garten Parzellen-Nr. 41 und 42 im Flächenmaße von 486 □ Klafter und im Schätzungswerthe von 243 fl., dann der eben denselben gepfändeten Haus- und Wirthschaftsfahrnisse bezwilliget, und es seien hiezu, und zwar bezüglich der Realität bei diesem k. k. Landesgerichte und bezüglich der Fahrnisse bei der Behau-

fung der Exekuten 3 Tagssatzungen auf den

12. Juni,

10. Juli und

14. August d. J.,

allezeit Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange anberaumt worden, daß sowohl die Realität, als die Fahrnisse bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der 3. Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Hievon werden Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen, daß die Lizitationsbedingungen, nach welchen jeder Lizitant ein Badium von 100 fl. der Lizitations-Kommission zu erlegen haben werde, während für die Fahrnisse die sogleiche Baarzahlung bedungen wird, dann das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsauszug in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden können. Laibach am 9. Mai 1865.

(964—1)

Nr. 531.

Erinnerung

an den unwissend wo abwesenden Josef Krenn von Guttenhäuser Nr. 1, Bezirk Gottschee.

Dem unwissend wo auf Hausrathhandel abwesenden Josef Krenn von Guttenhäuser Nr. 1, Bezirk Gottschee, wird hiemit erinnert, daß der über die Wechselklage des F. M. Stoklasa von Graz, durch Herrn Dr. Berze, pct. 926 fl. 44 kr. c. s. c., gegen ihn erlassene dießgerichtliche Zahlungsauftrag vom 4. April l. J., Nr. 393, dem hierortigen Herrn Hof- und Reichsadvolaten Dr. Josef Rosina, als ihm zur Wahrung seiner Rechte bestellten Kurator, zugestellt worden ist. Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt am 9. Mai 1865.

(953—1)

Nr. 4766.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mathias Dolinschek, Alex Burger, Mariana Babiz, geb. Rahne, Andreas

Bukovnik, Bernhard Abzin, Blas Rabernik, Mathias Filipizh, Andreas Babiz und Mathias Golob, die Erben und Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Dolinschek, Alexander Burger, Mariana Babiz, geb. Rahne, Andreas Bukovnik, Bernhard Abzin, Blas Rabernik, Mathias Filipizh, Andreas Babiz und Mathias Golob, den Erben und Rechtsnachfolgern, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es haben die Vincenz Dietrich'schen Erben, durch Ebero Loman von Radmannsdorf, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 74 ad Michelsitten bestehenden Sapposten, als:

- 1. für Maria Dolinschek aus der Schuldb obligation vom 13. April 1795 der Restbetrag pr. 850 fl.;
- 2. für Alex Burger der Supersatz auf Grund der Zession vom 13. Mai 1801 für 850 fl. auf der Forderung pr. 850 fl. aus dem Schuldscheine vom 13. April 1795;
- 3. für Mariana Babiz, geb. Rahne, der Supersatz auf Grund der Quittung vom 12. April 1828 pr. 433 fl. auf der sub V. Nr. 1 vorkommenden Forderung pr. 850 fl.;
- 4. für Andreas Bukovnik von Troita aus dem Schuldscheine vom 15. Februar 1796 der Betrag pr. 170 fl.;
- 5. für Bernhard Abzin von Oberfeld aus dem Schuldscheine vom 16. Februar 1796 der Betrag pr. 170 fl.;
- 6. für Blas Rabernik von Michelsitten aus dem Schuldscheine vom 30. April 1796 der Betrag pr. 255 fl.;
- 7. für Mathias Filipizh von Oberfeld aus dem Schuldscheine vom 4. Juni 1796 der Betrag pr. 106 fl. 15 kr.;
- 8. für Andreas Babiz von Michelsitten aus dem Schuldscheine vom 29. März 1797 der Betrag pr. 93 fl. 30 kr.;
- 9. für Mathias Golob aus dem Schuldscheine vom 17. April 1799 der Betrag pr. 600 fl.;

sub praes. 17. Dezember l. J., Z. 4766, hiermit eingebracht, welcher zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 8. August l. J., 9 Uhr Vormittags, mit dem Anhange des S. 29 a. O. D. ausgeschrieben, daß den unbekanntes O. Klagen wegen ihres unbe-

Kanntes Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 28. Dezember 1864.

(955-1) Nr. 2068.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Florianz und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Johann Florianz und dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Alex Bobnar von Nepue, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Sagpost des auf der, im Grundbuche der Karl Florianischen Gilde zu Krainburg sub Urb.-Nr. 149 Rlf.-Nr. 14 vorkommenden Ackerrrealität sa hočvarjowim für Johann Florianz seit 4. November 1825 intabulirt hastenden Schuldscheine ddo. 17. Oktober 1825 pr. 250 fl. C. M. sub praes. 29. April 1865, Z. 2068, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

29. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Hafner von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 30. April 1865.

(956-1) Nr. 1649.

Erinnerung

an die unbekanntes Erben nach Matthäus Urch von Stein.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird kund gemacht:

Es habe Herr Sigmund Skaria von Stein, gegen die Matthäus Urch'sche Verlassenschaft von Stein, die Klage auf Erlassung des Zahlungsauftrages, wegen, aus dem intabulirten Schuldscheine ddo. 11. Jänner 1858 schuldiger 1216 fl. 98 kr. hiergerichts über-reicht, welche Klage auch aufrecht erledigt wurde.

Da jedoch die Erben des Matthäus Urch diesem Gerichte nicht bekannt seien, so wurde zur Wahrung ihrer Rechte Hr. Anton Hafner von Stein als Curator ange-stellt, und demselben der Zahlungs-auftrag zugestellt. Die Erben werden so-mit erinnert, dem aufgestellten Curator die allfälligen Einwendungen an die Hand zu geben oder diesem Gerichte einen andern Curator vorzuschlagen, widrigenfalls die weiteren Executionsakte dem aufgestellten Curator zugesellt werden.

R. f. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 3. April 1865.

(958-1) Nr. 5616.

Executive Reliquation.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Robrian von Planina die Reliquation des laut Lizitationsprotokolls vom 10. April 1862, Z. 1569 von Johann Kapelle von Tschernembl um den Meist-biet pr. 130 fl. erkauften, im Grund-buche ad Stadtgilde sub Cur.-Nr. 219 vorkommenden Ackers wegen nicht zuge-haltener Lizitationsbedingungen bewilligt und zu deren Vornahme eine einzige Tag-satzung auf den

20. Mai 1865

Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Ge-richtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß der Acker um den Schät-zungswert pr. 130 fl. ausgerufen, jedoch bei Nichterzielung desselben auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsanzug, das Schät-zungsprotokoll und die Lizitationsbeding-nisse können in den gewöhnlichen Amts-stunden hieramts eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 7. November 1864.

(946-2) Nr. 379.

Dritte executive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 26. Jänner d. J., Z. 379, wird kund gemacht, daß bei dem Um-stande, als zu der auf den 6. d. M. angeordneten zweiten Feilbietung der, dem Michael Numann von Oberfermig gehö-rigen Waldbautheile kein Kauflustiger er-schienen, zu der auf den

7. Juni d. J.

angeordneten dritten Feilbietung geschrit-ten wird.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Ge-richt, am 6. Mai 1865.

(947-2) Nr. 450.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Bar-tholomä Jeras, Oswald Arnesch, Franz Kojnar, Andrej Kosjek, Josef Sajz, Andra Rosmann und Stefan Matos.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Bartholomä Jeras, Oswald Arnesch, Franz Kojnar, Andrej Kosjek, Josef Sajz, Andra Rosmann und Ste-fan Matos hiermit erinnert:

Es habe Josef Rosmann von Hlöd-nig Nr. 7 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nach-siehender Tabulata, als:

- a) seit 23. Dezember 1802 der Schuld-brief de eodem für Barth. Jeras ob 200 fl. L. W.;
- b) seit 14. Februar 1809 der Schuld-brief de eodem für Oswald Ar-nesch ob 225 fl. L. W.;
- c) seit 8. Mai 1810 der Schuldbrief de eodem für Franz Kojnar ob 200 fl. L. W.;
- d) seit 30. September 1811 der Schuldbrief de eodem für Andrej Kosjek ob 440 fl. L. W.;
- e) seit 30. Juli 1827 der Schuld-brief vom 25. Juni 1827 für den Josef Sajz ob 80 fl. C. M. c. s. c.;
- f) seit 19. Dezember 1831 den Ver-gleich vom 26. August 1830 für Andreas Rosmann ob 73 fl. und Naturalien;
- g) seit 22 März 1832 der Pachtver-trag vom 12. September 1828 für Stefan Matos ob der Pacht-rechte;

sub praes. 31. Jänner l. J., Z. 450, hieramts eingebracht, worüber zur münd-lichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und an-her namhaft zu machen haben, widri-gens diese Rechtsache mit dem aufge-stellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Ge-richt, am 13. Februar 1865.

(948-2) Nr. 584.

Executive Realitäten- und Fahrnissen = Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krain-burg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jo-hann Kues von Schischka, durch Dr.

Johann Pollak von Krainburg, gegen Matthäus Florianzhizh von Prädaßl we-gen, aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 28. April 1864, Z. 1394, schul-diger 199 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Rlf.-Nr. 192 und Gilde Waisach sub Urb.-Nr. 42 vor-kommenden Realität sammt Fahrnissen im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 972 fl. und 65 fl. 50 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

10. Juni,

8. Juli und

10. August 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in Prädaßl mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch un-ter dem Schätzungswerthe an den Meist-bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Ge-richt, am 10. Februar 1865.

(949-2) Nr. 583.

Executive Realitäten- und Fahrnissen = Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krain-burg, als Gericht, wird hiemit bekannt ge-macht:

Es sei über das Ansuchen des Dr. Nikolaus Recher in Laibach, durch Dr. Johann Pollak von Krainburg, gegen Matthäus Florianzhizh von Prädaßl we-gen, aus dem Zahlungsbefehle vom 14. September 1864, Z. 3166, schuldiger 27 fl. 5 kr. ö. W. c. s. c. in die exe-cutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Rlf.-Nr. 192 und Gilde Waisach sub Urb.-Nr. 42 vorkom-menden Realität und Fahrnissen im ge-richtlich erhobenen Schätzungswerthe von 972 fl. und 65 fl. 50 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

10. Juni,

8. Juli und

10. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in Prä-daßl mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schät-zungswerthe an den Meistbietenden hin-tangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextrakt und die Lizitationsbeding-nisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Ge-richt, am 10. Februar 1865.

(950-2) Nr. 777.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krain-burg, als Gericht, wird hiemit bekannt ge-macht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kuralt von Sainiz, durch Dr. Pollak, gegen Franz Hirschenfelder von Unter-seiching wegen, aus dem Zahlungsauf-trage vom 21. Oktober 1862, Z. 3405, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gal sub Urb.-Nr. 2267 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schät-zungswerthe von 2867 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exe-cutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Juni,

7. Juli und

9. August 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstube mit dem Anhange bestimmt wor-den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Ge-richt, am 10. Februar 1865.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Ge-richt, am 2. März 1865.

(951-2) Nr. 934.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krain-burg, als Gericht, wird hiemit bekannt ge-macht:

Es sei über das Ansuchen des Ma-thäus Pollak von Neumarkt, durch Dr. Johann Pollak, gegen Lorenz Finschger von Unterbirkendorf wegen, aus dem ge-richtlichen Vergleiche vom 5. März 1863, Z. 671, schuldiger 141 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Verstei-gerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Radmannsdorf sub Urb.-Nr. 478 a vorkommenden Ratsche sammt Zu-gehör im gerichtlich erhobenen Schät-zungswerthe von 135 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

1. Juni,

1. Juli und

1. August 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hier-amts mit dem Anhange bestimmt wor-den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbie-tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Ge-richt, am 7. März 1865.

(952-2) Nr. 1333

Reassumirung 2. u. 3. exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Sig-mund Skaria von Stein, durch Dr. Pol-lak, in die Reassumirung der zweiten und dritten, mit dem Bescheide vom 5. November 1859, Z. 3530, sirtirten exe-cutiven Feilbietung der, dem Michael Numann gehörigen, im Grundbuche der Johanniter-Ordens-Kommenda St. Peter sub Rlf.-Z. 10 vorkommenden Realität wegen, dem Erstern schuldiger 106 fl. 42¹/₂ kr. C. M. gewilliget, und es wer-den hierzu die Feilbietungsstermine auf den

31. Mai und

30. Juni 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtsstube mit dem Anhange angeordnet, daß obige Realität bei der zweiten Tag-satzung auch unter dem Schätzungswerthe pr. 6651 fl. 13¹/₂ kr. hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 1. April 1865.

(940-3) Nr. 1248.

Dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 2. März l. J., Z. 412, bekannt gemacht:

Es seien die in der Executionsache der Katharina Wraß von Podplezbe, ge-gen Johann Wraß von Dolle, pecto. schuldiger 100 fl. c. s. c. auf den 4. d. Mts. und auf den 5. Juni l. J. an-geordneten ersten zwei Realfeilbietungen mit dem als abgehalten angesehen wor-den, daß die dritte auf den

6. Juli l. J.

bestimmte Feilbietung vorgenommen wer-den wird.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Ge-richt, am 1. Mai 1865.